

Malerin vom Jakobsweg lädt nach Lichterfelde ein

Offene Ateliers Stephanie Turzer verspricht neuen Schorfheide-Kalender und mehr von ihrer Pilgerreise.

Lichterfelde. An zwei Tagen findet am Wochenende vom 20. und 21. August das offene Atelier statt. Die Veranstaltung war aufgrund von Corona vom Mai in den August verlegt worden. Auch Stephanie Turzer aus Lichterfelde weist nochmal darauf hin, dass sie aus gegebenem Anlass die Tür zu ihrem Atelier öffnet und bei schönem Wetter auch in den „Bäckergarten“ in der Oderberger Straße 15 einlädt. Dort könne man

sich an neuen und alten Bildern erfreuen, darunter aktuelle Impressionen aus der Schorfheide, die sich auch in Kalenderform mit nach Hause nehmen lassen. Ihr kleiner Schorfheide-Kalender mit zwölf Aquarellen sei inzwischen ein beliebtes Sammlerstück, berichtet Turzer. Er sei seit nunmehr 15 Jahren in unveränderter Größe erschienen. Die Auflage beträgt 250 Stück. Ebenfalls zu Gast wird die Altenhofer Künst-

lerin Kornelia Eberhardt sein, auch Konni Katz genannt. Sie erfreut ihre Fans wie jedes Jahr mit witzigen Katzendarstellungen.

Lesung zur ungeraden Stunde

Immer zur ungeraden vollen Stunde ist eine Lesung von Stephanie Turzer vorgesehen. Sie liest aus ihrem Werk „Die Malerin vom Jakobsweg“ Teil 3 und Teil 4, wobei Letzterer noch in Arbeit sei. Der Weg von Ulm bis

zum Bodensee muss erst noch gegangen werden, teilt sie per Mail mit.

Erst in diesem Sommer hat die Künstlerin den Abschnitt vom Main bis zur Donau absolviert, von Würzburg nach Ulm. Die Eindrücke seien noch ganz frisch, die Blasen an den Füßen geheilt, die Illustrationen soeben getrocknet. Die Ateliers öffnen am 20. August von 14 bis 19 Uhr und am 21. August von 11 bis 18 Uhr. Wer mehr

über Stephanie Turzers Reise erfahren möchte, hat am 27. August um 19 Uhr bei einer Buchlesung in der Zainhammermühle in Eberswalde die Gelegenheit. Gelesen wird dann aus Teil 3 der „Malerin vom Jakobsweg – eine Pilgerreise durch Mitteldeutschland“. Die 600 km durch Sachsen-Anhalt und Thüringen hat die Künstlerin 2018 und 2019 absolviert. Das Buch dazu ist im vergangenen Jahr erschienen. *red*

--

Schorfheider stellt Strafanzeige

Lichterfelde. Der Lichterfelder Kommunalpolitiker Andreas Steiner (Freie Wähler) hat Strafanzeige gegen den bekannten Wirtschaftswissenschaftler Armin Falk gestellt. Der Leopoldina-Forscher forderte in einem Interview eine Impfpflicht. Die Leopoldina ist die älteste dauerhaft existierende naturforschende Akademie der Welt. „Sich nicht impfen zu lassen, hat nichts mit Rationalität zu tun, sondern einfach nur mit Eigennutz. Die Allgemeinheit muss hier zahlen für die Trägheit und die Dummheit der Impfgegner“, so Falk gegenüber der FAZ. „Seine Veröffentlichung ist ein



Fühlt sich beleidigt: Andreas Steiner, Kommunalpolitiker aus Lichterfelde Foto: Th. Burckhardt

Schlag ins Gesicht der Menschen, die sich nicht mit einem vorläufig zugelassenen Impfstoff gegen Covid-19 impfen lassen möchten, weil sie ernste begründete Bedenken haben. Dazu gehöre auch ich und fühle mich von den öffentlichen Aussagen dieses Mannes, insbesondere in seiner Funktion als Mitglied der Leopoldina, genötigt und beleidigt“, so Steiner. Seiner Ansicht nach seien diese Äußerungen nicht vom Recht auf freie Meinungsäußerung gedeckt. „Prof. Dr. Falk betreibt damit eine Spaltung der Gesellschaft und forciert Aufruhr und Terror“, fährt Steiner fort. *mpe*